

## Fragen Arzneimitteltherapiesicherheit - AMTS

Beantworten Sie die folgenden Fragen, vergessen Sie nicht Ihren Namen und Anschrift anzugeben und faxen Sie diese Seite bis zum 14. März 2012 an die Apothekerkammer Bremen (0421 – 17 09 18). Sie erhalten bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der Fragen einen Fortbildungsnachweis über einen Punkt. Die richtigen Antworten (jeweils ein Kreuz pro Frage) erfahren Sie ab den 15. März 2012.

### 1. Wofür steht AMTS?

- a) Antimykotikatherapiesystem
- b) Arzneimitteltherapiesicherheit
- c) Arzneimitteltypisierung
- d) Arzneimitteltherapiesystem

### 2. Welches ist der für die AMTS relevante Parameter?

- a) Medikationsfehler
- b) Patientensicherheit
- c) Schuldzuweisung
- d) Kommunikationsfehler

### 3. Was sind Medikationsfehler?

- a) nur Fehler, bei denen immer ein falsches Medikament ausgewählt wurde
- b) vermeidbare und unerwünschte Ereignisse bei der Arzneimitteltherapie
- c) Fehler, bei denen Medikamente verwechselt werden
- d) falsch deklarierte Arzneimittelpackungen

### 4. Was ist richtig?

- a) Medikationsfehler lassen sich zu 100 Prozent vermeiden
- b) Medikationsfehler sind immer organisatorisch bedingt
- c) Medikationsfehler treten im Zusammenhang mit dem Medikationsprozess auf und stellen ein Risiko für den Patienten dar
- d) Medikationsfehler sind durch Anwendung einer Software immer vermeidbar

### 5. Der Medikationsprozess setzt sich

- a) vielfältig aus Verordnung, Übertragung, Ausgabe und/oder Applikation von Arzneimitteln zusammen
- b) nur aus dem Stellen der Arzneimitteln zusammen
- c) nur aus dem Verordnen von Arzneimitteln zusammen
- d) aus der Arzneimittelabgabe durch den Apotheker zusammen

**6. Jede fünfte Medikation ist fehlerhaft, jede vierzehnte potentiell gefährlich.**

- a) 80 Prozent der Fehler treten in der Apotheke auf
- b) 80 Prozent der Fehler treten im ärztlichen Bereich auf
- c) 80 Prozent der Fehler treten bei der Applikation auf
- d) 80 Prozent der Fehler treten beim Arzneimittelhersteller auf

**7. Geeignete Systeme zur Fehlererfassung heißen zum Beispiel**

- a) „meldet-jeden-Fehler“ und „DokumentiertCritisch“
- b) „fehler-vermeiden“ und „Dokumentationshilfe“
- c) „jeder-fehler-zählt“ und „DokuCIRS“
- d) „jeder-fehler-zählt“ und „Doc“

**8. Die systematische Fehlererfassung dient**

- a) der Anklage des Fehlerverursachers
- b) der effektiven Fehleranalyse und spezifischen Maßnahmenenergreifung
- c) nur der Fehlerdokumentation
- d) der reinen Jahresstatistik

**9. Die Dokumentation von Medikationsfehlern**

- a) ist zur Abklärung des Schuldigen sinnvoll
- b) soll zur Abschreckung der Kollegen dienen
- c) führt zur Schließung der Fehler verursachenden Abteilung
- d) dient der Erkennung von Risikofaktoren innerhalb eines Prozesses und/ oder eines Bereiches

**10. Am Medikationsprozess sind**

- a) viele Berufsgruppen wie Ärzte, Pflegekräfte, pharmazeutisches Personal und ggf. die Angehörigen beteiligt
- b) sind nur die Ärzte und Apotheker beteiligt
- c) nur die Patienten beteiligt
- d) nur die ambulanten Pflegedienste beteiligt

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_